

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die für heute anberaumte Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass das Gremium ordnungsgemäß geladen und mehrheitlich erschienen ist und die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2016 – öffentlicher Teil

Die Niederschrift der Sitzung vom 16. August 2016 wurde im Vorfeld an die Gemeinderatsmitglieder versandt, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

2. Bauangelegenheiten

2.1 Zehnter Albin, Kirchgasse 3, 97253 Gaukönigshofen: Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung auf Flur Nr. 852/1

Der Gemeinderat begutachtet das beabsichtigte Bauvorhaben anhand der aufliegenden Planunterlagen und stellt fest, dass es sich um ein Vorhaben im Bereich des im Jahre 1994 rechtskräftig aufgehobenen Bebauungsplanes „Bei der Kapelle“ handelt. Seitens des Bauherrn wird Antrag auf Abweichung vom sog. „16 Meter-Privileg“ des Art. 6, Abs. 6 Bay. Bauordnung gestellt. Als Begründung wird angeführt, dass aufgrund der sehr schmalen Grundstücksbreite von lediglich 15 m das beabsichtigte barrierefreie Gebäude nur mit Genehmigung der beantragten Abweichung möglich ist. Das Gebäude überschreitet mit einer Länge von 19,99 m das 16 m-Privileg um 3,99 m. Als Ergebnis der ausführlichen Prüfung wird festgestellt, dass seitens der Gemeinde dem Antrag auf Abweichung zugestimmt wird und das gemeindliche Einvernehmen für das ange-dachte Bauvorhaben erteilt wird.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

2.2 Bauantrag Faulhaber Erwin, Mühlstr. 9, 97253 Gaukönigshofen: Neubau eines Carports

Anhand der aufliegenden Planunterlagen begutachtet das Gremium die beabsichtigte Baumaßnahme, wobei im Ortsinnenbereich im Innenhof des Anwesens Faulhaber ein Carport errichtet werden soll. Gemeindliche Belange sind nicht negativ berührt und das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

3. Antrag der Kath. Kirchenstiftung Gaukönigshofen auf Zuwendung für Renovierung von Madonna und Wappen am Eingangsportale der Schutzengelkirche

Der Bürgermeister gibt dem Gremium ein Schreiben der Kath. Kirchenstiftung bekannt, in welchem mitgeteilt wird, dass aus Sicherheitsgründen die Marienfigur und das Wappen über dem Kircheneingangsportale saniert werden müssen. Gemäß vorliegendem Angebot belaufen sich die Renovierungskosten auf insgesamt € 11.995,20. Seitens der Kirchenverwaltung wird um eine Zuwendung in Höhe von 10% der Renovierungskosten gebeten.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Antrag zu und erklärt sich bereit, sich mit 10% mit einer Obergrenze von € 1.200,- an den entstehenden Renovierungskosten zu beteiligen. Der Betrag wird nach Vorlage der entsprechenden Rechnungen ausgezahlt, da die Maßnahme nicht im Haushalt 2016 verankert ist, kann bei nicht Vorhandensein der entsprechenden finanziellen Mittel die Zuwendung ggf. erst mit Mitteln des Haushaltes 2017 Anfang 2017 gewährt werden. Dem stimmt das Gremium so zu.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

4. Information und Beschlussfassung i.S. Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes

Wie bereits in der letzten Sitzung vorbesprochen, ist die Gemeinde zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes verpflichtet. Es liegt ein Angebot des regionalen Ing.-Büros für Brandschutzplanung Renninger aus Eßfeld vor, wonach die komplett Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes mit allen nötigen Anlagen und Daten zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von € 8.092,- angeboten wird. Entsprechende Nachforschungen zeigten, dass es in diesem Fachbereich nur sehr wenige weitere Fachbüros gibt, wobei das Ing.-Büro EBG für Brandschutztechnik und Gefahrenabwehrplanung in Heilsbronn einen Bruttopauschalpreis von knapp über € 17.000,- mitgeteilt hat.

Im Verlauf der sich anschließenden Diskussion der Gemeinderat der Auffassung, dass dieser Tagesordnungspunkt zunächst zurückgestellt werden sollte, da ein Preis von über € 8.000,- für einen Feuerwehrbedarfsplan als sehr hoch angesehen wird, und Gemeinderat Johannes Hemm schlägt vor, zunächst zu prüfen, ob nicht auf anderem Wege zu günstigeren Konditionen ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt werden kann. Letzen Endes wird deshalb beschlossen, das Ergebnis erst einmal abzuwarten und den TOP bzw. die Vergabe des Auftrages zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

5. Sonstige Wünsche und Anträge

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, leitet der Bürgermeister über zum nicht öffentlichen Teil.